

Ausbildung Meisterstücke

# Schuhe im Karton

Alexander Kottmüller bewahrt seine Sneaker-Sammlung in einem fein gearbeiteten Turmmöbel auf, das formal übereinander gestapelte Schuhkartons abbildet. Prof. Axel Müller-Schöll sieht das Meisterstück in der Tradition der Möbelkunst von David Roentgen.



Sneaker Pfeiler »Twisted«. Schubkastengehäuse und Doppel aus Spanplatte, belegt mit Corian und Fenix, Schubkästen in amerikanischem Nussbaum, Sockel CDF. Alexander Kottmüller, Meisterschule München, 2018

Die Schubladen haben die Größe von Schuhkartons. Hinter der kleinen Drehtüre im Sockelbereich ist Platz für Schuhputzzeug



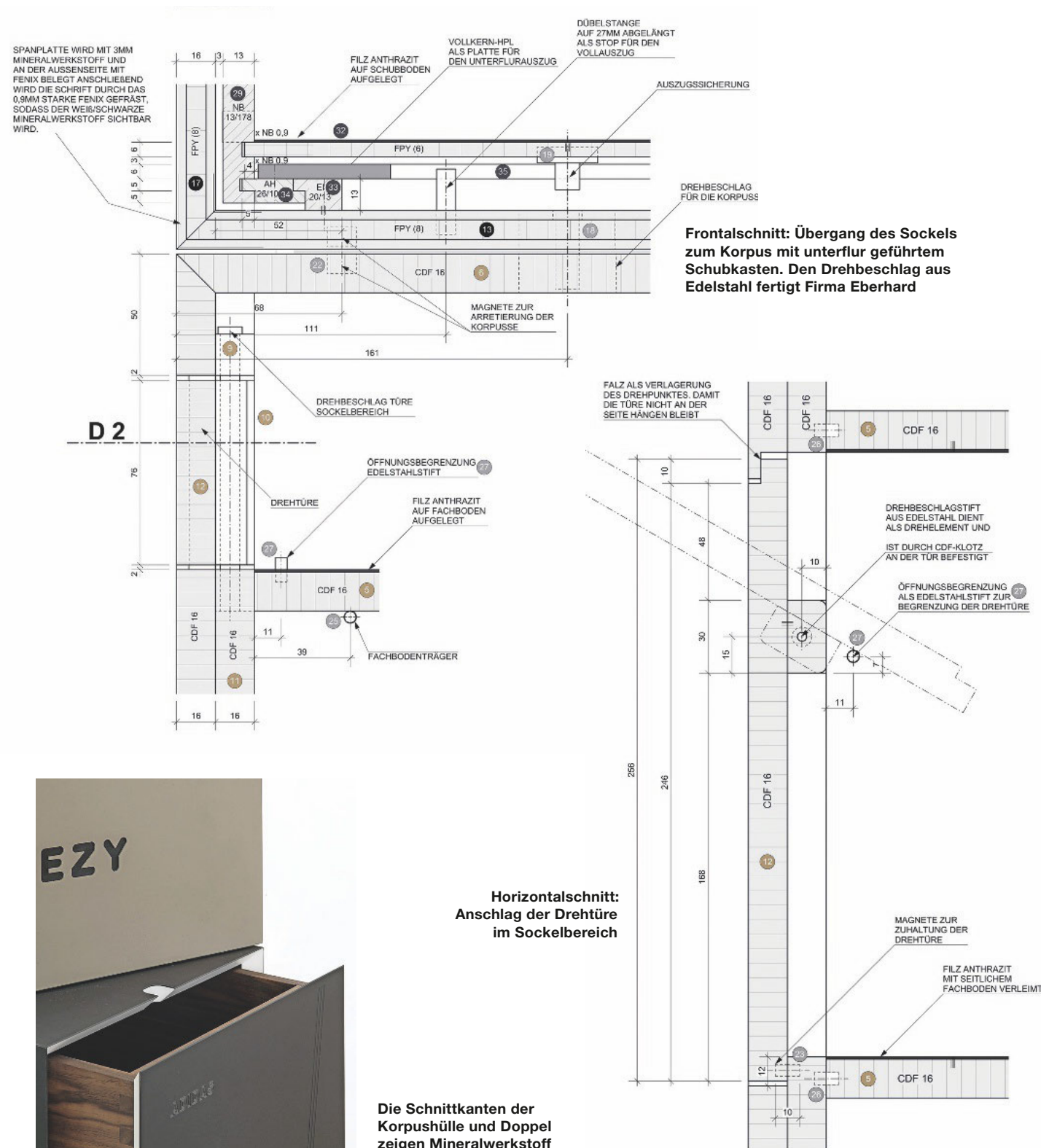
Fotos: Wolfgang Puffler

**DER SNEAKER PFEILER** »Twisted« (verdreht) ist ein Schuhschrank, der nicht in erster Linie praktisch, sondern ein Bekenntnis zur Gegenwartskultur sein möchte – Brands und Schlüsselwörter aus Mode und Lifestyle sind wie Intarsien in die Fenix-Oberfläche gefräst und wirken durch den darunter frei gelegten Mineralwerkstoff als charismatische Ornamente.

Formal zitiert das Möbel gestapelte Schuhkartons, heute eigens von Designern gestaltet, und übersetzt sie einheitlich in eine Komposition von Grau- und

Beigetönen mit einem gemaserten Futter. Bravo! Drehbeschläge verbinden die Quader in der Höhe und bilden ab, dass gestapelte Kartons selten akkurat, sondern immer etwas verdreht aufeinander stehen.

Das Meisterstück von Alexander Kottmüller knüpft an eine fast verloren geglaubte Tradition an, die von dem großartigen Schreinermeister David Roentgen (1743–1807) entscheidend geprägt wurde – der hatte vom Vater die Tischlerei übernommen, zeigte aber wenig Interesse an handwerklicher Dienstleistung.



Die Schnittkanten der Korpuschülle und Doppel zeigen Mineralwerkstoff

Lieber dachte er sich kunstvolle Möbel für Fürsten und Könige aus, denen er ungefragt seine Entwürfe schickte. Er wurde prompt beauftragt und belieferte fortan die Königshäuser zu Potsdam, Versailles und St. Petersburg – mit Möbeln, auf deren Oberflächen als kostbare Intarsien Adelswappen oder, was damals in Mode war, Architekturelemente wie Rosetten und Voluten, ja sogar ganze Raumperspektiven abgebildet waren, die auf den umgebenden Kosmos der stolzen Besitzer verwiesen. Möbel mit einer unglaublichen

Vielfalt von Finessen, erdacht für die Einmaligkeit des Einzelstückes. Alexander Kottmüller ist es gelungen, diesen Blickwinkel auf die Gegenwart zu übertragen: modern und mit einem sympathischen Schuss Ironie. Ich bin mir sicher: Meister Roentgen wäre entzückt!



**Prof. Axel Müller-Schöll** lehrt an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle Innenarchitektur und Ausbaukonstruktion. dds und dem Tischlerhandwerk ist er seit vielen Jahren beratend und als Autor verbunden.